

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 10/17 bis 02/18
Gastland und Stadt	Kroatien, Zagreb
Gasthochschule	Sveučilište u Zagrebu
eMail-Adresse*	

INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha



Vorbereitung

Etwas mühselig war die Bewerbung an der Universität in Zagreb, da ich zweimal im Voraus mein Learning Agreement abändern musste. Es war sehr undurchschaubar welche Veranstaltungen ich belegen darf und welche nicht. Mal gab es gewisse Veranstaltungen in meinem Semester plötzlich doch nicht, dann waren die auf Englischer Sprache ausgeschrieben Kurse doch nur auf Kroatisch gehalten oder ich habe von unterschiedlichen Stellen der Universität verschiedene Informationen erhalten, ob ich Veranstaltungen anderer Fakultäten wählen darf oder nicht. Letztendlich waren alle Kurse nur auf Kroatisch verfügbar, weshalb ich nach Vereinbarung alles auf Englisch von Zuhause aus bearbeiten musste. Das hatte einerseits den Vorteil zeitlich sehr flexibel zu sein, da ich nur für meinen freiwilligen Kroatisch-Kurs anwesend sein musste, jedoch hatte es zum Nachteil, dass ich 16 Seminararbeiten, eine Präsentation und 2 Prüfungen (die 3 Kroatisch-Prüfungen nicht mitgerechnet) für insgesamt nur 16 Credits für das Semester in Eigenregie ausarbeiten bzw. vorbereiten musste. Zu Beginn evtl. nicht gerade eine einladende Information, dies alles zusammengefasst war für mich jedoch persönlich auch die negativste Erfahrung meines Auslandsaufenthaltes in Zagreb und ändert nichts daran, dass ich diese Erfahrung sehr wertschätze und jedem weiterempfehlen würde.

Unterkunft

Bei der Bewerbung konnte direkt angegeben werden, ob man einen Platz in einem der Studentenwohnheime will oder sich selbst um eine Unterkunft kümmern möchte. Somit hatte man quasi kaum einen organisatorischen Aufwand und hatte eine sichere Unterkunft, da Austauschstudenten bevorzugt einen Platz erhalten. Verglichen mit Deutschland sind diese Wohnheimzimmer sehr günstig, ich hatte mich für Dr. Ante Starčević entschieden, welches mit umgerechnet nicht einmal 70 € im Monat das günstigste war. Allerdings muss man damit zurechtkommen, dass man in diesem Wohnheim quasi in einer gefühlten Besenkammer zu zweit wohnt und sich ein Miniaturbadezimmer mit dem Zimmer gegenüber teilt. Wenn man den richtigen Mitbewohner hat, kann dies allerdings eine sehr tolle und witzige Erfahrung sein. Die Zimmer der anderen Wohnheime sind allerdings ebenfalls gut bezahlbar und meistens deutlich größer, mit neueren Möbeln und teilweise angegliederter Studentenmensa, weshalb sich der Vergleich hier vorab lohnt (man kann den Wunsch äußern in welches Wohnheim man möchte). In meinem Wohnheim gab es Wifi (das allerdings hin und wieder nicht ging), einen kleinen Kühlschrank mit Eisfach pro Zimmer, eine kleine Küchenzeile pro Stockwerk (leider ohne jegliches Equipment und Arbeitsfläche) und Lernräume im Wohnheim. Im Warehouse kann man sich regelmäßig frische Bettwäsche holen. Insgesamt bestand das Wohnheim aus 3 Gebäuden mit insgesamt 1.200 Schlafplätzen. Pro Gebäude gab es 2 Waschmaschinen und 2 Wäschetrockner, was es manchmal etwas schwierig machte genau dann einen Schlüssel zu bekommen wenn man frische Wäsche brauchte. Die Trockner waren allerdings nicht besonders gut, weshalb wir unsere Minizimmer jedes Mal komplett mit feuchter Wäsche behängen mussten.

Studium an der Gastuniversität / Alltag und Freizeit

In den Studentensen bekommen man viel Essen für sehr wenig Geld. Je nachdem wie man sich das Menü zusammenstellt bekommt man für 1-2 € eine gute Portion mit Suppe, Salat, Hauptgericht, Desert und Getränk. Geht man allerdings in den Supermarkt ist man oft überrascht wie teuer manche Lebensmittel in Kroatien sind (oft teurer als in Deutschland), weshalb sich ein Besuch auf einem der Märkte definitiv lohnt. Essen und Getränke in Restaurants hingegen sind häufig deutlich günstiger als bei uns. Die ESN Zagreb organisiert eine Vielzahl an Veranstaltungen für Austauschstudenten, von Ausflügen nach Serbien, zu den Plitvicer Seen, Budapest etc., über diverse Sport- und Social Drinking Veranstaltungen bis hin zu Language Tables und Sightseeing rund um Zagreb wird einem dort viel



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm

geboten, was definitiv ein großer Pluspunkt der Uni ist. Auch das Buddy-Programm ist empfehlenswert, da man somit gleich Kontakte zu einheimischen Studenten knüpfen kann und jemanden zur Seite stehen hat, der einen bei Organisatorischem unterstützt, die Stadt zeigen kann und evtl. auch zum guten Freund wird. Auch erwähnenswert ist, dass Kroatien nicht nur traumhafte Strände und Inseln für die Sommerzeit, sondern auch Europas besten Weihnachtsmarkt mit einer bunt beleuchteten und geschmückten Zagreber Innenstadt und wunderschöner Eislaufbahn bietet, welcher definitiv einen Besuch wert ist.

Fazit

Von meiner schlechtesten Erfahrung habe ich bereits oben berichtet (was jedoch speziell auf das Studienfach Psychologie zutrifft), trotz allem ändert dies nichts daran, dass mein Auslandssemester in Zagreb eine tolle Lebenserfahrung war, es lohnt sich definitiv nach Zagreb zu gehen! Das Beste von allem ist definitiv (allgemein für Erasmus+), dass man eine andere Lebensweise und Kultur, sowie viele interessante Menschen aus der ganzen Welt kennenlernt und internationale Freundschaften schließen kann.



Erasmus+

**Changing Lives.
Opening Minds.**



ulm university

universität
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)
